

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 21 · 22. Mai 2025



3. DECKEN-FLOHMARKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

organisiert vom Team Schulsozialarbeit
Königsbach-Stein

Samstag 24. Mai | 10-13 Uhr
Bildungszentrum Königsbach-Stein

- Capoeira-Show zur Eröffnung
- Getränke & Essen vor Ort
- Eiswagen von miteinanderleben
- Mitmachaktionen wie Glitzer-Tattoos
- Verlosung unter Verkäufer*innen

Anmeldung bis 16.05.2025:

schulsozialarbeit-koenigsbach-stein@miteinanderleben.de

Standkosten: 2€ pro Schüler*in

Weitere Informationen erhaltet Ihr nach der Anmeldung
oder direkt bei der Schulsozialarbeit



Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de
www.koenigsbach-stein.de

Spendenübergabe anlässlich des 50-jährigen Gemeindejubiläums

■ Fast genau ein Jahr ist es her, seitdem man die ersten Flaschen kaufen konnte. Zum 50. Geburtstag der Gemeinde Königsbach-Stein haben Landwirt Martin Ehrismann und Bier-Sommelier Thorsten Ackermann etwas Außergewöhnliches auf den Markt gebracht. Gemeinsam mit der Lammbräuerei in Gruibingen wurde auf Initiative unseres Bürgermeisters ein Jubiläumsbier gebraut, welches ausschließlich im Jubiläumsjahr zu kaufen war.

Gleich zu Beginn kündete Braumeister Hans-Dieter Hilsenbeck von der Lammbräuerei in Gruibingen an, dass er gerne pro verkaufter Kiste einen Euro für einen guten Zweck an die Gemeinde spenden möchte. Insgesamt wurden 278 Kisten verkauft. Martin Ehrismann hat diesen Betrag noch wohlwollend aufgerundet, sodass insgesamt 500 Euro an Spenden eingegangen sind. Braumeister Hans-Dieter Hilsenbeck übergab gemeinsam mit Martin Ehrismann und seiner Frau Sabine Büttner den Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an Bürgermeister Heiko Genthner. Diese soll der Arbeit in der Jugendfeuerwehr zugutekommen. ■



Gemeindebücherei Königsbach-Stein

■ Seit zehn Jahren lesen in der Königsbacher Gemeindebücherei Grundschüler für Kindergartenkinder. Inzwischen hat sich das Format fest etabliert.

Neben- und hintereinander haben sich die Kinder um die kreisförmige Erhöhung versammelt, die wie eine Bühne in der Mitte der Gemeindebücherei steht. Die meisten sitzen auf einem Stuhl, einige auf dem Boden. Aufmerksam und gespannt lauschen sie den Geschichten, in denen es unter anderem um Koalas, Seeräuber, unzufriedene Prinzessinnen und Monster in Abflüssen geht. Vorgelesen werden sie nicht von Erwachsenen, sondern von Grundschulern, genauer gesagt von Drittklässlern der Königsbacher Johannes-Schoch-Schule. Inzwischen besteht die Kooperation bereits seit zehn Jahren, mit großen Vorteilen für beide Seiten. „Wir sind froh, dass sich das so toll entwickelt hat“, sagt Diplom-Bibliothekarin Inge Pflüger, die die Bücherei mit zahlreichen weiteren engagierten Ehrenamtlichen leitet. Die Idee zu dem Format kam ihnen schon 2013, als die Bücherei an ihren neuen Standort in der Brettener Straße umzog. Nachdem es bereits 2014 zwei Termine mit der Steiner Heynlinsschule gegeben hatte, entstand 2015 der Kontakt zur Johannes-Schoch-Schule, genauer gesagt zu Lehrerin Monika Schultz-Löffler, die für die Kooperationen mit Kindergärten zuständig ist und das Projekt bis heute betreut. Von Anfang an war klar, dass es sich an die Dritt- und Viertklässler richten soll: Im ersten Schulhalbjahr lesen die Viertklässler für die Kindergartenkinder, im zweiten Halbjahr die Drittklässler, die dann schon älter und geübter sind.

Am Anfang des Schuljahrs wird vereinbart, wie viele Termine es geben soll. In der Regel sind es zwischen sechs und acht, die immer nachmittags stattfinden. Damit die Schüler beim Lesen ein Publikum vor sich haben, lädt die Bücherei etwa zwei Wochen vorher alle Kindergärten der Gemeinde an. Zusätzlich erhalten die Königsbacher Vorschulkinder von der Schule ein persönliches Anschreiben. War die Resonanz bei den ersten Terminen zum Teil noch etwas verhalten, wurde es im Laufe der Jahre immer voller in den Räumen der Gemeindebücherei. Aktuell kommen regelmäßig um die 25 Kindergartenkinder zu den Lesungen, zudem Geschwister, Erstklässler und andere, die noch nicht selbst lesen können. Für Pflüger ein klarer Beweis dafür, dass sich das Format inzwischen fest etabliert hat. Sie weiß, dass die Dritt- und Viertklässler viel Zeit und Arbeit in die Vorbereitung der Lesungen investieren. Nicht nur im Unterricht wird fleißig dafür geübt, sondern auch zu Hause. Die Bücher dürfen sie sich selbst aussuchen, allerdings mit der Vorgabe, dass es nicht länger als fünf Minuten dauern darf, sie vorzulesen. Die Generalprobe absolvieren

die Schüler vor ihren Klassenkameraden, die ihnen eine ehrliche Rückmeldung geben. Von Engagement und der Motivation ihrer Schüler ist Schultz-Löffler begeistert. Die Lehrerin berichtet, dass die Kinder es kaum erwarten können, an der Aktion teilzunehmen. „Hinterher erzählen sie immer ganz stolz davon.“ Damit jeder mindestens einmal drankommt, führt Schultz-Löffler eine Liste.

Auch, wenn sich die Schüler laut Rektorin Manuela Frank immer riesig auf die Lesungen freuen, sind viele „morgens schon aufgeregt“. Doch das legt sich in der Regel, wenn die ersten paar Sätze fehlerfrei geklappt haben. Auf was es bei Aussprache, Tempo und Betonung ankommt, haben die Schüler vorher intensiv geübt. Dabei stellen sie laut Frank von ganz allein fest, dass es einen großen Unterschied macht, ob man ein Buch lautlos für sich oder laut vor Publikum liest. Mit der Aktion wollen Schule und Bücherei die Kinder nicht nur zum Lesen motivieren, sondern auch in ihrer Entwicklung stärken: Vor anderen vorzulesen, soll ihr Selbstbewusstsein stärken und Erfolgserlebnisse schaffen. Fast alle haben einen Ausweis der Gemeindebücherei, weil sie diese in der zweiten Klasse besucht haben. Der Großteil der Leser dort ist laut Pflüger aktuell jünger als 13. Die Diplom-Bibliothekarin freut sich, dass zur Jubiläums-Lesung rund 80 Kinder und 40 Eltern gekommen sind. Während drinnen aufmerksam den Geschichten gelauscht wird, gibt es draußen Bewirtung und einen Bücherflohmarkt, beides zugunsten der Klassenkassen. ■ Nico Roller



Rektorin Manuela Frank, Büchereileiterin Inge Pflüger, Lehrerin Monika Schultz-Löffler und Bettina Richert von der Bücherei (von links) arbeiten weiterhin an der Erfolgsgeschichte. (rol)

TG Stein

■ Beim Sportfest der TG Stein ist der Name tatsächlich Programm: Drei Tage gab es jede Menge Fußball und Schnürles, zudem ein Firmmenturnier und ein Bambinispielfest.

Während die Sonne langsam hinter dem Horizont versinkt, fliegen auf dem Steiner Sportgelände die Bälle über Schnüre, die in einer Höhe von exakt 55 Zentimetern über dem Boden gespannt sind und die Spielfelder in zwei Hälften teilen. In jeder von ihnen steht ein Team, das versucht, den Ball mit dem Fuß so über die Schnur zum Gegner zu bugsieren, dass dieser ihn nicht mehr regelkonform zurückspielen kann. Schnürles heißt die Sportart, bei der am Samstagabend nicht ohne Ehrgeiz um jeden Punkt gerungen wird. Doch sobald eine Partie vorbei ist, treffen sich alle Spieler in der Mitte des Felds, um sich die Hand zu geben. Die Szene ist typisch für das Sportfest, bei dem ein fairer Umgang miteinander, die Geselligkeit und der gemeinsame Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt stehen. Ausgerichtet von der Steiner Turngesellschaft (TG), hat es drei Tage lang jede Menge Abwechslung geboten: neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten auch eine vielfältige Bewirtung und Livemusik von der Band „Infinity“. Das Wetter, die Stimmung, die Resonanz der Besucher: An diesem Wochenende passt alles perfekt. „Es macht richtig Spaß“, sagt Manuel Roser, der sich den Vorsitz der mehr als 1.000 Mitglieder zählenden Turngesellschaft mit Peter Ketterer teilt und ein durchweg positives Fazit zieht.

Für den Verein ist das Fest laut Roser „der Höhepunkt des Jahres“, auf den er wochen- und monatelang hinarbeitet. Für einen reibungslosen Ablauf sorgen mehr als 70 Helfer, die in mehreren Schichten, beim Auf- und Abbau im Einsatz sind: alle ehrenamtlich und in ihrer Freizeit. Jedem einzelnen von ihnen ist Roser dankbar, auch und gerade vor dem Hintergrund, dass sich das Ehrenamt gesamtgesellschaftlich aktuell eher auf dem Rückzug befindet. Gemeinsam stellen die engagierten Helfer ein Fest auf die Beine, das drei Tage lang viel Fußball bereithält: nicht nur in Form von Turnieren für die F- und E-Jugend mit jeweils zehn Mannschaften, sondern auch bei zwei Spielen, die es in dieser Form wohl so schnell nicht mehr geben wird: Die Alten Herren treten gegen die B- und C-Jugend



an, die Verwaltungsmitglieder gegen die stärksten Frauen des Vereins. Beim Firmmenturnier messen sich zehn Mannschaften, nicht ganz ohne Ehrgeiz, aber immer fair und respektvoll. Am großen Schnürles-Turnier nehmen sogar zwölf Teams teil: insgesamt mehr als 60 Sportler und damit in etwa so viele wie in den Vorjahren. Dass sich das Turnier inzwischen fest etabliert hat, dass es über die Ortsgrenzen hinaus einen guten Ruf genießt, zeigt für Roser allein schon der Umstand, dass neben ortsansässigen Vereinen wie den Vogelfreunden und den Kellerschockern United Baden längst auch auswärtige Mannschaften dabei sind, etwa vom TV Birkenfeld und vom Ispringer Volleyballverein.

Auch, wenn die meisten Teilnehmer „Wiederholungstäter“ sind, freut man sich laut Roser immer über neue Mannschaften, die mitmachen wollen. Eine Altersgrenze gibt es nicht: In Stein spielen Teenager gegen Senioren, Fußballer gegen Turner. „Unser Turnier ist für alle offen“, sagt Roser. Der Vorsitzende weiß, dass es beim Schnürles vor allem auf Taktik, Köpfchen und Cleverness ankommt, wenn man den Ball so über die 55 Zentimeter hohe Schnur ins Feld des Gegners bugsiert, dass dieser ihn nicht mehr regelkonform zurückspielen kann. Auch, wenn dabei viele Teams einen gesunden Ehrgeiz an den Tag legen, geht es in erster

Linie um den Spaß. Der steht auch am Sonntag beim Bambinispielfest im Mittelpunkt: An mehreren Stationen warten auf die Jüngsten nicht nur Fußballpartien, sondern auch Geschicklichkeits- und Koordinationsspiele, etwa Dosenwerfen oder Balancieren. Ziel ist es, den Teamgeist zu stärken und schon früh für Fairness im Sport zu sensibilisieren.

■ Nico Roller





Die ev. Kirchengemeinde Königsbach-Bilfinger
lädt ein im Rahmen des
400-jährigen Kirchenjubiläums zum

**Cembalo-Konzert mit dem
Cembalisten und Komponisten**

Bernd Philippsen

**Samstag, den 24. Mai 2025 um 19:00 Uhr
in der ev. Kirche in Königsbach.**

Der Eintritt ist frei.

TRAIS Fest

DER KÖNIGSBACHER KLEINTIERZÜCHTER

29. Mai

CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 Uhr
**Gottesdienst
im Grünen**

Weitere Infos:
www.c109-königsbach.de

Kaffee & Kuchen

**Schaschlik-Spieße
Brat- und Currywurst
Bier vom Faß**

**Einfach
tierisch gut**

KLEINTIERZÜCHTERVEREIN
109
KÖNIGSBACH

KKS KÖNIGSBACH

BOXENSTOPP AM VATERTAG

LECKERE GRILLSPEZIALITÄTEN &
KÜHLE GETRÄNKE

BIER VOM FASS

29. MAI, AB 11:00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
KOMMT VORBEI
ALLMENDÄCKERLE 1, 75203
KÖNIGSBACH-STEIN

Vatertagsfest an der Wiesenmühle

Haxen, Ponys und Musik

Eine ideale Möglichkeit zur Einkehr bietet der Reit- und Rittersverein Gengenbachtal am Vatertag, 29. Mai. Egal, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Kinder- oder dem Bollerwagen: Rund um die Wiesenmühle sind alle willkommen.

Beginn

Donnerstag, 29. Mai, ab 10 Uhr

Ab 10 Uhr wartet dort eine abwechslungsreiche Bewirtung auf die Besucher, unter anderem mit Leckereien vom Grill, mit Kaffee und Kuchen. Freuen darf man sich zudem auf die liebevoll zubereiteten Schweinshaxen, die frisch aus dem Ofen kommen. Der Nachwuchs kommt am Nachmittag beim Ponyreiten auf seine Kosten. Für Stimmungsmusik sorgt DJ Crazy Joe. (rol)

**Musik mit
Crazy Joe
Ponyreiten für
Kinder**

Weitere Informationen:
www.ritterspiele-koenigsbach-stein.de

Herzliche Einladung an alle!




Jahresausflug des KHV

Am Freitag, den 06.06.2025 zum Mummelsee

Abfahrt: 10:30 Uhr vor der Tagespflege Königsbach
Rückfahrt: 16.00 Uhr

Speisen und Getränke sind in der Unkostenpauschale nicht enthalten.

Anmeldung bis 02.06.2025 unter 07232/ 31 33 820



Visionsgottesdienst

01.06.25
10 Uhr
ev. Kirche Königsbach
mit Philipp Gerber



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINSCHAFT KÖNIGSBACH-BILFINGEN

UMWELTECKE

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten: **Mittwoch, 25.06.2025.**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231-35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.



Müllabfuhrtermine

Mai	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1 Do	Maifeiertag						
2 Fr					14:00-17:30	14:00-17:30	
3 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
4 So							
5 Mo	x						
6 Di							
7 Mi					09:00-12:30		+
8 Do					09:00-12:30		
9 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
10 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
11 So							
12 Mo							
13 Di					14:00-17:30		
14 Mi					14:00-17:30		
15 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	
16 Fr	x				14:00-17:30		
17 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
18 So							
19 Mo							
20 Di		K					
21 Mi				K	09:00-12:30		
22 Do		S			09:00-12:30		E
23 Fr				S	09:00-12:30		
24 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
25 So							
26 Mo							
27 Di					14:00-17:30		
28 Mi					14:00-17:30		
29 Do	Christi Himmelfahrt						
30 Fr					14:00-17:30	14:00-17:30	
31 Sa	x				13:00-16:00	13:00-16:00	

K = Königsbach S = Stein x = alle Ortsteile

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Matratze, mit Rost, sehr gut erhalten,
120 cm * 200 cm, auf Wunsch auch mit Holzbettgestell
Multifunktionsdrucker, Marke Epson Stylus DX4250
Tel. 07232/314133

Aquarium mit Unterschrank, dunkelgrau,
Marke EHEIM, 200L Becken, ca. 120 x 40 x 50 cm,
Tel. 07231/1555595

Dunstabzugshaube, NEFF, Edelstahl, für Ab- und
Umluftbetrieb, inkl. Beleuchtung, Breite 90 cm
Tel. 01706352933

Hollywood Schaukel, Metall, mit Dach, Grau
Gartentisch, oval, groß
Gartenstühle, Kunststoff, 4 Stück Tel. 07232/319640

Sichtschutzzaun, 2 Felder, B 180 cm, H 180 cm,
mit Verzierung Tel. 07232/6205

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande
gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt
(bis zu 3x), Tel. 3008-125, Frau Heinle.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
mitteilungsblatt@koenigsbach-stein.de – Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Zuschuss für die Vereinsarbeit u n d für die Jugendarbeit bis 30.06.2025 beantragen!

Die örtlichen Vereine werden hiermit aufgefordert, den

Grundzuschuss

u n d

die **Zuwendungen für die Jugendarbeit**

nach den Vereinsförderrichtlinien bis spätestens **30. Juni 2025**
zu beantragen.

Der Antrag für die Jugendarbeit muss die Anschrift und das Geburtsdatum jedes Jugendlichen, für den der Zuschuss beantragt wird, enthalten. (Jahrgänge 2007 – 2021)

Bezuschusst werden nur Jugendliche, die in Königsbach-Stein wohnen.

Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre **aktuelle Bankverbindung (IBAN)** mitzuteilen.

Zu spät eingehende Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

erforderlichen Unterlagen. So können Sie sicher gehen, dass Ihre Anliegen schnell und unkompliziert erledigt werden können.

Termine können entweder online über unsere Homepage, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Online-Buchungssystem. Dort können Termine bis zu vier Wochen im Voraus einfach und schnell gebucht werden. Nach der Buchung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail, in der auch die für Ihren Termin mitzubringenden Unterlagen aufgeführt werden.

Bürgerbüro Königsbach

Frau Calin, 07232 3008 - 151

Frau Demel, 07232 3008 - 152

Bürgerbüro Stein

Frau Maurer, 07232 3008 - 153

Frau Haas, 07232 3008 - 154



Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4

Tel.: 3008-151

- Fahrradhelm

Das Ordnungsamt informiert

Besuche in unseren Bürgerbüros – Terminvereinbarung

Wir bitten für Besuche im Bürgerbüro um vorherige Terminvereinbarung. Sie ersparen sich damit Wartezeiten vor Ort und erhalten vorab Informationen über die für den Termin

Redaktionsschluss in KW 22 vorgezogen

Wegen des Feiertags am 29.05.2025, Christi Himmelfahrt, wird der Redaktionsschluss auf Montag, **26. Mai 2025**, 10 Uhr vorverlegt.

Wir bitten um Beachtung.

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230
Strom: Tel. 0800 3 62 94 77
Erdgas: Tel. 0800 3 62 92 75

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112
Polizei Notruf Tel. 110
DRK Krankentransport Tel. 19 222
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst
(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)
Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim

Siloah St. Trudpert Klinik, Wilferdinger Str. 67,
75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr
Mittwoch und Freitag: 16 – 22 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Öffnungszeiten sind:
Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 - 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

(24 Stunden erreichbar) www.aponet.de

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDiK für Königsbach,

Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbar-
schaftshilfe, Demenzgruppe
Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0
Pflegedienstleiter/Geschäftsführung: Marco Zivojnovic
Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus
Tel. 31338-14
Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender
Tel. 31338-13

Tagespflege Königsbach

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.
Goethestr. 4, Tamara Vaupel Tel. 31338-20

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Kran- kenheiten, HIV-Test

Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und such-
kranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie KiWi – ein
Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim

Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis

Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim

Tel. 07231 - 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung

Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333
Ökumenisches Frauenhaus Tel. 07231 - 45763 0
Pforzheim/Enzkreis

Diakonie Enzkreis

www.diakonie-enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Beglei-
tung, palliative Beratung
Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend- und Suchtberatung

Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen: Beratung und Be-
handlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren
Angehörige. www.planb-pf.de
Tel. 07231/92277-0

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V.

Tel. 07231 - 6095 - 2222

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partner-
schaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis

Tel. 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Pforzheimer Stadtmission Wichernhaus - Fachberatung Enzkreis
Tel. 07231 - 20488 - 14 / -22

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros

Montag bis Freitag 7.30 – 13.00 sowie
mittwochs 14.00 – 18.00 Uhr
- Wir bitten um Terminvereinbarung -

Fachämter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
jeweils bevorzugt mit Terminvereinbarung

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale 07232/3008-0
FAX – Zentrale Verwaltung 07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100

Sekretariat Bürgermeister, Ariane Schäfer 3008-100

Vereine Michaela Bruder 3008-158

Bürgernetzwerk BüNe Dominik Laudamus 3008-120

Hauptamt: Amtsleiter Dominik Laudamus 3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal Laura Knörzer 3008-121

Zeiterfassung, BEM, BGM Rebecca Schwarz 3008-123

Abteilung Bildung und Familie

Abteilungsleiter, Frank Schreck 3008-122

Wahlen Schulverband BZK Westlicher Enzkreis

Geschäftsführer Marc Moll 3008-126

Geschäftsstelle Svenja Schneider 3008-124

Geschäftsstelle GR, Sachbearbeitung

gemeindeeigene Schulen, Hanna Heinle 3008-125

Mitteilungsblatt Versicherung, Registratur, Martina Neumann 3008-128

Archiv Sachbearbeitung

Kindertageseinrichtungen Maren Scherle 3008-129

luK Robin Sailer 3008-134

Schulsozialarbeit Rita Boob 0160 90932586

Christiane Holder 0151 16726659

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiterin, Jasmin Becht 3008-150

Ortspolizeibehörde, Straßenverkehr, Jagd

Standesamt, Rentenansprüche

und Ausbildung Vanessa Frank 3008-157

Feuerwehrverwaltung Sabine Roser-Rost 3008-155

Flüchtlingsbeauftragter Zaman Osman 3008-159

Flüchtlingsbeauftragte Renatha de Barros Grau 3008-161

Integrationsmanagement 3008-156

GVD Dario Spengler

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen, Ines Calin 3008-151

Fundbüro Kerstin Demel 3008-152

Gewerbe, Soziales

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen, Katharina Maurer 3008-153

Gewerbe, Soziales und Sandra Haas 3008-154

Rentenansprüche

Bauamt: Amtsleiter Sören Rexroth

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung, Sören Rexroth 3008-130

Grundstücksangelegenheiten Rechnungsstellung für Bauleistungen, Andrea Wilde 3008-132

Vergabe VOB, Vorkaufrecht Bauanträge, Wohnbauförderung, Benjamin Bodemer 3008-131

Baulasten, Forst Vermietung, Verpachtung, Silke Prager 3008-135

Hallenbelegung Friedhofsverwaltung, Gebäudereinigung Katharina Bruchner 3008-133

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene Bauprojekte, Förderprogramme Daniela Stadie 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz, Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde N. N. 3008-144

Hochbau Schulverband Fatjona Sorce 3065-150

Gebäudemanagement Martin Frey 3008-142

Bauhofleiter Stefan Giek 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Johannes-Schoch-Schule Chris Wernerd 3008-149

Heynlinsschule Ralf Zentner 31 15 72

Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS- VERBANDS KÄMPFELBACH TAL

Altes Forsthaus, Marktplatz 14

Telefonzentrale 07232/3009-1

Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Sascha-Felipe Hottinger 3811-10

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61

Kämmerei Saskia Rückriem 3009-57

Maike Bischoff 3009-50

Janine Barocke-Kassay 3009-62

Christine Burkhardt 3009-51

Tanja Person 3009-52

Cornelia Wiesner 3009-63

Sandra Hausmann 3009-54

Sabrina Kraft 3009-55

Manuela Philipp 3009-81

Kevin Sulzer 3009-58

Anita Schäfer 3009-64

Luzie Flack 3009-56

N. N. 3009-53

Chantal Dittler 3009-82

Wolfgang Karst 3009-59

N. N. 3009-80

Lohnbüro

IT, Digitalisierung

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8:30 – 12:00 Uhr,

Steueramt: Dienstag und Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei-posten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Geyer 01 57 / 50 44 56 70

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 3 70 19 01

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: <https://netze-bw.de/dienstleistungskunden/beleuchtung/stoerung-strassenbeleuchtung> oder

Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Nachlese und Vorschau

Letzte Woche feierten wir in der Gemeindebücherei das 10-jährige Jubiläum unserer Reihe „Grundschüler lesen für Kindergartenkinder“. Mehr als 80 Kinder trafen sich in der Gemeindebücherei, und unser Büchereiraum platzte fast aus allen Nähten. Für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Johannes-Schoch-Schule, aber auch für die Gemeindebücherei war diese Lesung ein voller Erfolg. Lesen Sie auch den Pressebericht in diesem Mitteilungsblatt.



Foto: Gemeindebücherei

Auch im Juni lesen die Schüler der Johannes-Schoch-Schule wieder den kleinen (noch) Nichtlesern vor. Am Donnerstag, dem 26. Juni, findet diese Lesung für unsere kleinsten Nutzer statt. Bis dahin ist noch etwas Zeit.

In 3 Wochen ist Pfingsten. Auch während der Pfingstferien ist die Gemeindebücherei zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Brauchen Sie noch Literatur für Ihre Urlaubsreise? Bei uns finden Sie viele aktuelle Reiseführer und Reisebeschreibungen mit vielen Anregungen für die nächste Urlaubsreise. Verreisen Sie mit dem Fahrrad? Wir haben eine Auswahl von Radreiseführern in unserem Bestand. Für viele Regionen finden Sie bei uns auch die zu den Reisezielen passende Urlaubslektüre.

Also einfach mal vorbeischaun, sich anmelden und die vielen Angebote der Bücherei nutzen.

Nur noch wenige Wochen, dann werden wir einen neuen Katalog und einen neuen Internetauftritt der Gemeindebücherei haben. Wir arbeiten mit Hochdruck daran. Lassen Sie sich überraschen. Denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern. Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern.

Sie können uns Ihren Verlängerungswunsch auch telefonisch mitteilen. Rufen Sie die 07232-312071 an und nennen Sie Ihre Bücherei-Ausweisnummer. Wir erledigen dann die Verlängerung der Leihfrist. Weiterhin können Sie eine E-Mail an buechereikoebigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag von 15 bis 18 Uhr

Mittwoch von 10 bis 12 Uhr

Donnerstag von 16 bis 19 Uhr

Freitag von 15 bis 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.



www.buene-ks.de

Hier finden Sie alle Termine und weitere Informationen.

Begegnung und Geselligkeit

Offener Schachtreff für alle

Wann: Montag, 26.05.2025, 17:30 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Boule am Vormittag

Wann: jeden Dienstag, 10:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Café-Treff im Alten Schulhaus

Wann: jeden Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach

Parlez-vous français?

Ein Treffpunkt, um in netter, geselliger Runde Französisch zu sprechen.

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen.

Wann: jeden Mittwoch, von 9:30 bis 11:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Kontakt: Telefon: 0176 39 89 46 36, E-Mail: stips@web.de

Gemeinsam Wandern

Große Runde

Ca. 6 km in einfachem Gelände, ums Dorf.

Wann: jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

Wo: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Gemeinsam Wandern

Kleine Runde

Ca. 2 - 3 km in einfachem Gelände, ums Dorf.

Wann: jeden Mittwoch, von 15:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Festhalle, Ankerstraße 11, OT Königsbach

Anmeldung: Rolf Schowalter, Tel.: 6519

Café-Treff am Storchenturm

Wann: jeden Mittwoch ab 14 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Boule am Nachmittag

Wann: jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, Heynlinstraße 18, OT Stein

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-lesen.de

Herzliche Einladung zum nächsten Nachhaltigkeits-Treff

Wir sind eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern, die sich seit Frühjahr 2022 mit folgender Frage beschäftigt: Was können du und ich tun, alleine oder gemeinsam, privat oder in der Gemeinde, um **Natur, Umwelt und Ressourcen** zu **schonen** und zu **schützen**?

Interessierte sind herzlich willkommen!

Wann: Montag, den 2. Juni, um 19:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Kontakt: Monika Ruthardt, E-Mail: monikaruthardt@outlook.de, Telefon: 49254

Sprechstunden**PC und Laptop**

Hilfe und Unterstützung bei Fragen zur Anwendung und Nutzung.

Wann: Dienstag, 3. Juni, 14:30 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Fragen oder Anliegen können gerne vorab per E-Mail abgegeben werden.

E-Mail: PCsprech@buene-ks.de

Smartphone und Tablet

Einzelgespräch für Einsteiger und Interessierte mit Anmeldung.

Dauer: ca. 30 Min. Auf Wunsch kann ein Folgetermin vereinbart werden.

Wann: Dienstag, 17. Juni, ab 14:30 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Telefon: 0162/26 26 115 oder **E-Mail:** smartphone@buene-ks.de

Mitarbeit im Team des Café-Treffs Stein

Das **Café-Team** in **Stein** bietet jeden Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr einen geselligen, unterhaltsamen **Kaffeeklatsch** an.

Interesse, die Tätigkeit unverbindlich kennenzulernen?

Ja? Bitte melden unter: cafeSt@buene-ks.de oder 07232 4434.

Gerne können Sie auch unverbindlich bei uns (Mühlstraße 2) vorbeischauen und sich informieren.

Aus den Fraktionen**Bürgerliste Königsbach-Stein****Bürgerliste Königsbach-Stein – Windkraft auf kommunalen Flächen**

In der Gemeinderatssitzung am 13. Mai hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Errichtung von bis zu 5 Windrädern auf kommunalen Flächen ausgesprochen.

Wir als Bürgerliste haben als einzige Fraktion gegen diesen Beschlussvortrag gestimmt und haben dies in der öffentlichen Sitzung ausführlich begründet.

Abgesehen von der aus unserer Sicht fraglichen Sinnhaftigkeit des Baus von Windrädern in unserem Schwachwindgebiet, den unabsehbaren negativen Folgen für unseren Wald und die umliegenden Wiesen und landwirtschaftlichen Flächen, dem immensen nachteiligen Einfluss auf unser Naherholungsgebiet etc. gibt es zahlreiche ungeklärte Fragen, unter anderem zu finanziellen und juristischen Risiken für unsere Gemeinde.

Wir haben unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ dargelegt, aus welchen Gründen bei diesem hochemotionalen, alle Bürger unserer Gemeinde betreffenden Thema ein Bürgerentscheid für uns das demokratische Mittel der Wahl ist.

Unsere Stellungnahmen finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“: www.buergerliste-k-s.de

Wir haben für die nächste Sitzung einen Antrag auf die Durchführung eines Bürgerentscheides gestellt.

Die Sitzung findet am Dienstag, den 03. Juni statt.

Nähere Informationen zur aktuellen Tagesordnung finden Sie immer ein paar Tage vor den Gemeinderatssitzung unter: <https://koenigsbach-stein.ratsinfomanagement.net>.

Sie haben Anregungen oder Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne per Mail unter info@buergerliste-k-s.de

(I.Q.)

Abwasserverband Kämpfelbachtal**Bekanntmachung des Abwasserverbands Kämpfelbachtal****I.****Feststellungsbeschluss des Jahresabschlusses 2023**

Auf Grund von § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes stellt die Verbandsversammlung am 28.04.2025 den Jahresabschluss des Abwasserverbands Kämpfelbachtal für das Jahr 2023 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der Erträge	-2.935.746,08
1.2	Summe der Aufwendungen	2.935.746,08
1.3	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00
2.	Liquiditätsrechnung	
2.1	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	2.805.168,83
2.2	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-935.892,39
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.869.276,44
2.4	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	96.160,18
2.5	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	1.965.436,62
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00
3.	Bilanz	
	Bilanzsumme	17.555.796,73

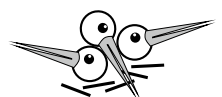
II.**BEKANNTMACHUNG**

Der vorstehende Feststellungsbeschluss über den Jahresabschluss 2023 wird hiermit bekanntgegeben.

Der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht liegt vom 26.05. bis 04.06.2025 im Dienstgebäude des Gemeindeverwaltungsverbandes Kämpfelbachtal, Marktplatz 14, 75203 Königsbach-Stein öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 14.05.2025

gez. *Thomas Zeilmeier*, Bürgermeister
Verbandsvorsitzender

**KINDERTAGESSTÄTTEN
UND SCHULEN****Evangelischer Kindergarten
Storchennest****Hey, das war schön!**

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am Mittwoch (14.05.) viele Omas und Opas zu einem besonderen Nachmittag in unserem Kindergarten begrüßen. Zur Eröffnung sangen die Kinder ein fröhliches Begrüßungslied, gefolgt von einem extra umgeschriebenen und hart erprobten Lied: „Oma, Opa, wisst ihr was? Mit

euch hab ich ganz viel Spaß!“, das für große Begeisterung sorgte. In den Tagen zuvor hatten die Kinder fleißig Kuchen gebacken, der dann gemeinsam mit Kakao und Kaffee im Hof oder unserem Bistro genossen wurde.

Ein kreatives Highlight war das gemeinsame Gestalten zweier Puzzleteile, die Oma und Opa zusammen mit ihrem Enkel bunt bemalten.

Unser großer Garten wurde ebenfalls eifrig erkundet – Sandkasten, Schaukel und ein kleines Dosenwurfspiel sorgten für viel Freude bei Klein und vor allem bei Groß.

Das Schönste an diesem Tag war aber, dass es ganz viel gemeinsame Zeit für Enkel, Oma und Opa gab – ein Nachmittag voller Lachen und unvergesslicher Momente.

Text: Burkhardt



Foto: Burkhardt

Förderkreis der Heynlin-Kindertagesstätte Königsbach-Stein e.V.



Ein tierisches Erlebnis trotz Regen – Hortkinder besuchen „stur & bockig“



Die Esel von stur & bockig

Foto: JF

In den Osterferien 2025 erlebten die Hortkinder der Heynlin Kindertagesstätte einen ganz besonderen Ausflug: Dank der finanziellen Unterstützung des Förderkreises durften sie den Naturhof *stur & bockig* besuchen. Trotz Dauerregen ließen sich die Kinder die Laune nicht verderben – das Wetter hatte leider nicht ganz gehalten, was der Wetterbericht versprochen hatte.

Nach einem herzlichen Kennenlernen mit Susanne Michel vor Ort begann das tierische Abenteuer: Die Kinder durften die Esel Frida und Anton streicheln, lernten, wie man Hufe

auskratzt und wer wollte, konnte es auch selbst ausprobieren. Danach ging es auf eine gemeinsame Wanderung – und dabei hatte jedes Kind die Möglichkeit, jeden Esel einmal zu führen. Schön zu sehen war, dass sich wirklich alle Kinder getraut haben – ein echtes Erfolgserlebnis für jede und jeden Einzelnen!

Da der Regen aber nicht nachließ und alle schließlich durchnässt waren, wurde das Programm vorzeitig beendet. Geplant war eigentlich noch ein spannender Kräuterworkshop, das Kennenlernen weiterer Tiere sowie Sinnes-Spiele rund ums Eselfutter.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass der zweite Teil schnell nachgeholt wird – bei hoffentlich besserem Wetter.

Wir drücken die Daumen, dass Susanne Michel in Stein bleiben darf und die Hortkinder zeitnah ihren Nachholtermin haben.

Ein herzlicher Dank geht an alle Spenderinnen und Spender – ohne ihre Unterstützung wäre dieser Tag nicht möglich gewesen.

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit!

Der Förderkreis für die Kinder der Heynlin-Kindertagesstätte setzt sich mit viel Engagement für besondere Projekte, Ausflüge und Anschaffungen ein, die den Alltag der Kinder bereichern. Jeder Beitrag hilft – ob groß oder klein. Wenn auch Sie unsere Kinder unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende, IBAN DE57 6619 0000 0000 6969 00, oder Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis.

Gemeinsam können wir viel bewegen!

Text: J. F.

Lise-Meitner-Gymnasium

Special Concert des Lise-Meitner-Gymnasiums am 04. Juni

Das Lise-Meitner-Gymnasium Königsbach-Stein lädt herzlich ein zum traditionellen Special Concert in die Remchinger Kulturhalle am Mittwoch, den 04. Juni. Die verschiedenen Bands und Chöre aus der Schüler- und Lehrerschaft haben ein abwechslungsreiches Programm mit nivauvoller Unterhaltungsmusik vorbereitet. Das Spektrum reicht von Oldies und Evergreens aus Jazz und Rock bis zu Arrangements aktueller Popmusik. Beginn ist um 19 Uhr (Einlass 18:30), der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Text: A.H.

Comeniusschule

Hochbeet für Comeniusschule dank Volksbank pur

Im zeitigen Frühjahr stellte die Volksbank pur im Rahmen ihres Sozialprojekts „Garten“ der Comeniusschule einen Bausatz für ein Hochbeet zur Verfügung. Dieser wurde von den Schülern und Schülerinnen der Garten-AG unter Anleitung von Frau Nicoletta fertiggestellt. Das Zusammenschrauben der Bretter ging laut eines Schülers sehr leicht. Danach wurde innen eine Noppenfolie fest getackert, damit das Holz nicht aufweicht. Im nächsten Arbeitsgang konnte das Beet nun mit Ästen und Zweigen, dann mit Strauchabfällen, Häckselgut und schließlich mit Komposterde aufgefüllt werden. Darin pflanzten die Schüler der Garten-AG Samen für Karotten, Radieschen und Petersilie, die in der warmen Frühlingssonne bereits stattlich gewachsen sind. Wir freuen uns sehr über diese großartige Spende!

(NP)



Ein Schüler der Garten-AG beim vollendeten Hochbeet

Foto: Nikola Pfrommer

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Neue Früherziehungskurse starten im Oktober 25 – Anmeldung ab sofort möglich

Bei Nicola Aydt: für 4 – 6 – Jährige: 60 Minuten pro Woche
Montags, 7.45 Uhr Wilferdingen, Kiga im Grund; montags 14.00 Uhr Königsbach, Altes Schulhaus;
montags 17.00 Uhr Königsbach, Altes Schulhaus; dienstags 09.30 Uhr Nöttingen, Kiga Beuthenerstrasse; dienstags 15.00 Uhr Dietlingen, Grundschule; mittwochs 8.00 Uhr Ersingen, Kita St. Michael; donnerstags 9.00 Uhr Wilferdingen, Kiga Gartenstraße
für 3-Jährige neuer Kurs MFE: 45 Minuten pro Woche
montags 15.00 Uhr Königsbach, Altes Schulhaus; dienstags 14.15 Uhr Dietlingen, GS

Bei Sandra Dürr: für 4 – 6 – Jährige: 60 Minuten pro Woche
Montags 16.15 Uhr Wilferdingen, Altes Rathaus; donnerstags 15.15 Uhr Wilferdingen, Altes Rathaus
für 3-Jährige neuer Kurs MFE: 45 Minuten pro Woche
montags 15.30 Uhr Wilferdingen, Altes Rathaus; donnerstags 16.15 Uhr Wilferdingen, Altes Rathaus

Bei Sabrina Fiasco für 4 – 6 – Jährige: 60 Minuten pro Woche
freitags, 16.00 Uhr Königsbach, altes Schulhaus

Außerplanmäßiger Kunstworkshop für Jugendliche und Erwachsene nach den Pfingstferien

mit Bertold Dieterich: **Außenbereichstaugliche Betonfiguren**
Freitag, 18.&25.07.2025 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und
Samstag, 19.&26.07.2025 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: Steinbruch Dennig, Mutschelbacherstr. 101, Wilferdingen
Gebühr: 125 € für 18 Stunden Unterricht zzgl. Material

!Anmeldung ab sofort möglich!

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen,
Tel.: 07232-71088, info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten:
Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Landwirtschaftsamt

Am Montag, 2. Juni: Felder-Rundfahrt für Landwirte in Frielzheim

Die Felder-Rundfahrt des Landwirtschaftsamts findet in diesem Jahr am Montag, 2. Juni, um 17:30 Uhr in Frielzheim statt. Treffpunkt ist am Betrieb Bernd Benzinger, Steinackerstraße 13. Die Pflanzenproduktionsberater des Landwirtschaftsamts zeigen Sortenbeispiele zu Winterraps, Winterweizen und einen Versuch mit Mikronährstoffdünger in Winterweizen. Im Anschluss gibt es einen Vortrag der Firma K+S über Mikronährstoffe sowie Informationen von Vertretern der Industrie und Züchtung. Für Sachkundige im Pflanzenschutz können zwei Stunden im Rahmen ihrer Fortbildungsverpflichtung anerkannt werden. (enz)

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Wasserstände in Flüssen und Bächen sinken: Um- weltamt gibt Tipps für trockenresistente Gärten

Aufgrund des derzeitigen Witterungsverlaufs nähern sich die Wasserstände der Fließgewässer im Enzkreis bereits den Niedrigwasserständen. Die geringen Niederschläge in den vergangenen Monaten haben schon jetzt zu sinkenden Abflusswerten in den Oberflächengewässern geführt. Sollte sich die Situation nicht deutlich entspannen, wird das Landratsamt aller Voraussicht nach

nicht umhinkommen, die ansonsten zugelassene Wasserentnahme im Rahmen des sogenannten „Gemeingebruchs“ aus den Fließgewässern in den Sommermonaten wieder zu untersagen.

Der sperrige Begriff „Gemeingebruch“ schnell erklärt:

Axel Frey, der das Umweltamt im Landratsamt leitet, erläutert: „Wer Wasser direkt aus dem Naturhaushalt entnimmt, benötigt generell eine wasserrechtliche Erlaubnis. Eine geringe Wasserentnahme ist aber nach baden-württembergischem Wasserrecht in folgendem Umfang, dem sogenannten Gemeingebruch, erlaubnisfrei zulässig: Jede Person darf Wasser aus oberirdischen Gewässern von Hand schöpfen. Für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder den Gartenbau kann Wasser in geringer Menge auch mithilfe technischer Geräte wie Pumpen, Vakuumsäugern und Schläuchen entnommen werden.“

Dabei bemesse sich eine „geringe Menge“ nach der im betroffenen Gewässer vorhandenen Wassermenge und nicht nach dem Entnahmebedarf.

Ideen zum Wassersparen

Die niedrigen Wasserstände nimmt das Umweltamt jedenfalls zum Anlass, Anregungen zum Wassersparen in Gärten zu geben. Schließlich lasse sich damit auch Zisternen- und Trinkwasser einsparen. Beim Anlegen von Gärten und beim Austauschen von Pflanzen ist nach Worten von Andrea Hartmann, die im Umweltamt für die Rechtsverordnung Wasserentnahmeverbot zuständig ist, schon viel gewonnen, wenn die Kulturen passend zu den jeweiligen Standort-Eigenschaften – also etwa trocken, schattig, sandig oder lehmig – ausgewählt werden.

Beispiele für trockenresistente Kulturen sind laut Hartmann Lavendel-, Salbei-, Rosmarin- und Thymiansorten. Diese könnten zudem zu leckerem Tee oder zum Würzen verwendet werden.

Neben Kräutern gibt es auch Staudenpflanzen, die mit Trockenheit gut zurechtkommen, beispielsweise Fetthenne-Arten und die Hängepolster-Glockenblume. Wer möchte, kann an sehr sonnigen Standorten auch ein Wildblumen-Sandbeet anlegen. Dort gedeihen heimische Arten wie Kartäuser-Nelke, gewöhnlicher Natternkopf oder gewöhnlicher Hornklee – allesamt ausdauernde Blüher, die kaum Pflege benötigen.

Wird eine Bewässerung im Garten erforderlich, sollte in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden gegossen werden, um so die Wasserverluste durch Verdunstung zu minimieren. Zudem besser einmal richtig wässern als öfter in vielen kleinen Mengen – und auch nur dann, wenn es wirklich notwendig ist. „Pflanzen müssen nicht verwöhnt werden“, wie Hartmann betont. „Denn sie gewöhnen sich sonst an ein dauerhaftes Wasserangebot und bilden ihr Wurzelwerk nicht in die Tiefe aus.“

Inzwischen gebe es Tröpfchen-Bewässerungssysteme bereits für kleine Hausgärten. Dadurch sickere das Wasser direkt in den Boden und die Verdunstung bleibe gering. Beim guten alten Rasensprenger hingegen verdunstet relativ viel. Im Übrigen erholen sich Rasenflächen in der Regel nach längeren Trockenphasen von selbst. Wer bereits Regentonnen oder eine Zisterne im Garten hat, leistet laut Hartmann bereits einen sehr sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz. „Und wenn Sie Stellen im Garten haben, an denen der Boden unbedeckt ist, decken Sie diese mit Mulch ab. Hierzu eignet sich beispielsweise Grasschnitt, Stroh oder Rinde. Bei Trockenheit erfüllt aus gezupftes Wildkraut denselben Zweck.“ Mit einer Bodenbedeckung bleibe das Wasser länger im Boden und Pflanzen könnten es über längere Zeiträume nutzen. Zudem werde so die Humusbildung angeregt. (enz)



Hauswurz ist nur eine von vielen Pflanzen, die wenig Wasser brauchen und sich daher laut Umweltamt gut für einen trockenresistenten Garten eignen. (enz)

Foto: Enzkreis,
Andrea Hartmann

Am Sonntag, 1. Juni, in Bauschlott: Waldspaziergang mit Förster Martin Schickle

Zu einem Waldspaziergang lädt das Forstamt des Enzkreises am Sonntag, 1. Juni, um 11 Uhr nach Bauschlott ein. Der örtliche Revierleiter Martin Schickle wird den Teilnehmenden dabei interessante Details rund um den Wald näherbringen. Dabei geht es unter anderem um seltene Pflanzen und Baumarten im Wald und deren Verwendung. Der Weg führt zudem an schönen Aussichtspunkten vorbei.

Alle, die mit einem Shuttlebus zum Treffpunkt im Wald fahren möchten, sollten sich um spätestens 10:50 Uhr am Alten Rathaus Bauschlott, Am Anger 51, einfinden. Alle anderen treffen sich um 11 Uhr am Herrschaftsparkplatz in der Senke im Wald an der B294 in Richtung Bretten.

Die kostenlose Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnehmenden sollten möglichst lange Hosen und feste Schuhe tragen. Wer möchte, ist auch noch herzlich zu einem Abschluss in der Obstanlage in Bauschlott eingeladen, wo Speisen und Getränke warten. (enz)

Bei „Gläserner Produktion“ Landwirtschaft hautnah erleben: Betriebsführung auf dem Eichhändlerhof in Königsbach am Mittwoch, 4. Juni

Im Rahmen der Landesaktion „Gläserne Produktion“ lädt Familie Ehrismann am Mittwoch, 4. Juni, von 17 bis 19:30 Uhr zur Besichtigung ihres Betriebes, des Eichhändlerhofes in Königsbach, ein. Den Besucherinnen und Besuchern wird gezeigt, wie sich der Ackerbaubetrieb mit seinen verschiedenen Standbeinen in der Produktveredelung, dem Tourismus und der Öffentlichkeitsarbeit seit seiner Entstehung entwickelt hat.

So werden unter anderem die verschiedenen Unterkunfts- und Schlafmöglichkeiten besichtigt. Und zum Abschluss des Rundgangs lässt es sich beim hofeigenen Bier entspannen und die schöne Aussicht auf die Landschaft genießen. Zudem können im Hofladen verschiedene Produkte probiert und eingekauft werden. Wer an der Betriebsbesichtigung teilnehmen möchte, sollte sich bis zum 30. Mai auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/landwirtschaftsamt oder per E-Mail an Forum.Ernaehrung.Hauswirtschaft@enzkreis.de anmelden. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person. Für Fragen steht Mira Neuss vom Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1853 gerne zur Verfügung. (enz)



Foto: M. Ehrismann

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg informiert:

Lebensräume und ihre Artenvielfalt schützen Diesjährige Offenland-Biotopkartierung beginnt

In Baden-Württemberg startet die diesjährige Erfassung geschützter Biotop. Besonders wertvolle Lebensräume wie artenreiche Mähwiesen werden von Fachleuten kartiert. Die gesammelten Informationen helfen dabei, diese Flächen zu erhalten und in der



Artenreiche blumenbunte Wiesen erfreuen die Tierwelt – und das menschliche Auge!

Fotos: Carsten Wagner

Landschaftsplanung zu berücksichtigen. Landwirtinnen und Landwirte, die ihre Flächen nachhaltig bewirtschaften, können Fördermittel beantragen. Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) beauftragt qualifizierte Expertinnen und Experten mit der Kartierung, die zwischen Frühling und Herbst in verschiedenen Gemeinden unterwegs sind. In diesem Jahr findet die Kartierung in den

Landkreisen Calw, Emmendingen, Ludwigsburg, Ravensburg und Neckar-Odenwald statt.

Was passiert bei der Kartierung? Fachleute untersuchen die Vegetation eines Gebiets, um festzustellen, welche Biotope vorhanden sind. Manche dieser Biotope sind gesetzlich geschützt, weil sie selten oder besonders wertvoll für die Artenvielfalt sind. Die Ergebnisse der Kartierung werden in Karten und Datenbanken eingetragen, um eine Übersicht über die Verbreitung und den Zustand der Biotope zu erhalten. Die Daten helfen bei der Planung von Schutzmaßnahmen und Förderprogrammen für die Landschaftspflege.

Baden-Württemberg hat einen besonderen Biotop-Schwerpunkt bei Mähwiesen. Die Kartierung im Land wird von der LUBW koordiniert. In ihrem Auftrag arbeiten sehr erfahrene Vegetationsexpertinnen und -experten an der Erfassung der Biotope. Kartiert wird jeweils im gesamten Gemeindegebiet außerhalb des geschlossenen Siedlungsbereiches, des Waldes und von Verkehrsflächen.

Die erfassten Daten sind eine wichtige Grundlage für den Schutz der Natur. Behörden nutzen sie zur Landschaftsplanung und bei Umweltgutachten. Auch Bürgerinnen und Bürger können sich über die wertvollen Biotope informieren. Die Daten werden überprüft und bis November 2026 auf dem Online-Dienst der LUBW veröffentlicht (udo.lubw.de).

Die Daten sind aber nicht nur Arbeitsgrundlage für die Verwaltung, sondern stehen auch den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Fachöffentlichkeit zur Verfügung.

Kartierungen als wichtige Dienstleistung

„Geschützte Biotope sind wertvolle Rückzugsorte für bedrohte Arten und prägen die Landschaft Baden-Württembergs“, erklärt Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW. „Mit der Kartierung schaffen wir Transparenz und geben Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern wichtige Informationen zu ihren Flächen. Zudem können Landwirtinnen und Landwirte finanzielle Unterstützung für eine nachhaltige Bewirtschaftung erhalten.“

Biotope sind von Natur aus geschützt – unabhängig von der Kartierung. Sobald eine Fläche bestimmte Merkmale erfüllt, gilt der Schutz automatisch, und das Biotop darf nicht zerstört werden. Die Kartierung hilft, diesen Schutz umzusetzen. Die Kartier-Teams dürfen Grundstücke betreten, um ihre Arbeit durchzuführen. Gemeinden informieren ihre Einwohner über die laufenden Erhebungen.

Hintergrundinformation

In den kommenden Wochen sind Informationsveranstaltungen vor Ort vorgesehen, bei denen interessierte Personen einen Einblick in die Offenland-Biotopkartierung gewinnen.

- Informationsveranstaltung im Kreis Ludwigsburg: 20. Mai 2025, 14 Uhr, Wanderparkplatz Vaihingen an der Enz in Gündelbach
- Informationsveranstaltung im Kreis Ravensburg: 28. Mai 2025, 13 Uhr, zwischen Liebenau und Wiedenbach an der Straße nach Tennenmoos aus Richtung Wiedenbach
- Informationsveranstaltung im Kreis Emmendingen: 3. Juni 2025

Ort, Treffpunkt und Uhrzeit werden auf der Internetseite der LUBW unter <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/en/natur-und-landschaft/offenlandbiotopkartierung-aktuelles> veröf-

fentlicht. Bei allgemeinen Fragen können sich Bürgerinnen und Bürger an Offenlandbiotopkartierung@lubw.bwl.de wenden. Interessierte Journalisten können sich ebenfalls gerne zu den Informationsveranstaltungen anmelden. Am Ende der Veranstaltung stehen Ihnen Mitarbeitende der LUBW für Fragen zur Verfügung. Anmeldung bitte über: pressestelle@lubw.bwl.de

Zeitnah zu den Veranstaltungen erhalten Sie dann weiterführende Informationen. Im Neckar-Odenwald-Kreis und im Kreis Calw fanden die Öffentlichkeitstermine bereits in den Vorjahren statt.

Daten und Fakten

Die letzte Kampagne zur kompletten Erfassung der Offenland-Biotope in allen 1.101 Gemeinden Baden-Württembergs wurde in den Jahren 1992 bis 2004 durchgeführt. Der derzeit laufende Durchgang startete im Jahr 2010. 834 der 1.101 Gemeinden wurden seitdem erfasst. Nach Abschluss der diesjährigen Erhebungen werden die Daten der Öffentlichkeit über den Daten- und Kartendienst der LUBW (udo.lubw.de) gegen Ende 2026 zur Verfügung gestellt. Die Kartiierungsergebnisse aus den letzten Jahren bis einschließlich 2023 sind hier bereits abrufbar. Derzeit beherbergt Baden-Württemberg im Offenland rund 275.000 Biotope mit 150.000 ha Fläche (darunter 63 Biotope mit rund 2.700 ha Fläche im Bodensee). Detaillierte Informationen zu den Zielen und Aufgaben der Offenland-Biotopkartierung sowie den gesetzlichen Grundlagen finden Sie auf der LUBW-Webseite: Offenland-Biotopkartierung (<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/offenland-biotopkartierung>) sowie im Flyer „Offenland-Biotopkartierung: Geschützte Lebensräume werden erfasst“ (<https://pd.lubw.de/85102>). Am Ende der Pressemitteilung sind Zahlen, Daten, Fakten und Download-Links übersichtlich präsentiert.

Neckar-Odenwald-Kreis	Landkreis Emmendingen	Landkreis Calw	Landkreis Ludwigsburg	Landkreis Ravensburg
Billigheim	Bahlingen	Altensteig	Bönnigheim	Altshausen
Schefflenz	Biederbach	Bad Liebenzell	Ditzingen	Aulendorf
	Denzlingen	Ebhausen	Eberdingen	Bad Waldsee
	Elzach	Egenhausen	Erligheim	Bad Wurzach
	Emmendingen	Haitebach	Freudental	Bergatreute
	Endingen am Kaiserstuhl	Oberreichenbach	Gerlingen	Boms
	Kenzingen	Rohrdorf	Hemmingen	Ebenweiler
	Reute		Korntal-Münchingen	Ebersbach-Musbach
	Rheinhausen		Löchgau	Eichstegen
	Riegel		Markgröningen	Fleischwangen
	Simonswald		Oberriexingen	Guggenhausen
	Teningen		Sachsenheim	Hoßkirch
	Vörstetten		Schwieberdingen	Königseggwald
			Sersheim	Riedhausen
			Vaihingen an der Enz	Unterwaldhausen

1. In folgenden Gemeinden hat die Kartierung bereits im Vorjahr begonnen*:

- Landkreis Calw: Althengstett, Bad Herrenalb, Bad Teinach-Zavelstein, Bad Wildbad im Schwarzwald, Calw, Dobel, Enzklösterle, Höfen an der Enz, Nagold, Neubulach, Neuweiler, Simmersfeld, Simmozheim, Wildberg

- Landkreis Rottweil: Dornhan, Eschbronn, Fluorn-Winzeln, Hardt, Oberndorf am Neckar, Schramberg
- Neckar-Odenwald-Kreis: Adelsheim, Aglasterhausen, Höpfingen, Limbach, Mudau, Neckargerach, Neunkirchen, Osterburken, Ravenstein, Rosenberg, Schwarzach, Seckach, Waldbrunn, Walldürn, Zwingenberg
- Landkreis Emmendingen: Herbolzheim, Waldkirch

*Zeitlicher Ablauf: Die Begehungen im Gelände sind größtenteils auf die Vegetationsperiode im ersten Jahr beschränkt. Die Abgrenzung der Biotope und die zugehörigen Sachinformationen wie Biotopbeschreibung und Artenliste werden in den Wintermonaten digitalisiert. In Einzelfällen werden Flächen im Frühjahr des Folgejahres noch nachkartiert. Nach umfangreichen Qualitätsprüfungen und Aufbereitung der Daten sind diese in der Regel im November des Folgejahres, also 1,5 Jahre nach Kartierbeginn über den Daten- und Kartendienst der LUBW (udo.lubw.de) abrufbar.

Anzahl gefährdeter Schmetterlinge steigt Neue Rote Liste Schmetterlinge Baden-Württemberg zeigt deutliche Veränderungen zu 2005

Die neueste Fassung der Roten Liste Schmetterlinge Baden-Württemberg ist veröffentlicht. Auf Basis von über 1,8 Mio. Datensätzen werden darin 1.353 Arten bewertet. Bei den Großschmetterlingen gelten 50,4 % als gefährdet und nur 32,5 % als ungefährdet. Auch 38,6 % der Zünsler werden als gefährdet eingestuft.

„Die Gruppe der Schmetterlinge ist sehr artenreich. Gleichzeitig gehören sie durch die hohe Zahl gefährdeter Arten zu den am stärksten bedrohten Tiergruppen im Land. Zu ihnen zählen besonders viele auffallende und schöne Arten, wodurch ihr Verschwinden aus der Landschaft das Insektensterben besonders sichtbar macht“, lautet das Fazit von Dr. Ulrich Maurer, Präsident der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), zu den Ergebnissen der heute veröffentlichten aktualisierten Roten Liste.



Der Dukaten-Feuerfalter wird aufgrund kontinuierlicher Arealverluste in der neuen Roten Liste als von Aussterben bedroht (RL 1) geführt.
Foto: Axel Steiner

Fast 2 Millionen Datensätze wurden für die Rote Liste ausgewertet

Die neue Rote Liste basiert auf der vom Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK) betreuten Landesdatenbank Schmetterlinge Baden-Württembergs, in der über 1,8 Mio. Datensätze (Artnachweise) zur Verfügung stehen. „Die Datengrundlage hat sich damit seit der letzten Fassung aus dem Jahr 2005 mehr als verdreifacht, vor allem aufgrund ehrenamtlicher Mitarbeit“, erklärt Dr. Robert Trusch, Kurator der Schmetterlingssammlung am SMNK. Neben den Großschmetterlingen konnten auf dieser Grundlage erstmals seit 1979 auch die 209 für das Land nachgewiesenen Zünslerarten eingestuft werden, die früher den Kleinschmetterlingen zugeordnet wurden.

Immer mehr Großschmetterlinge sind gefährdet

Im Vergleich mit der Roten Liste von 2005 fällt besonders der starke Anstieg der gefährdeten Großschmetterlinge auf. In 20 Jahren nahm der Anteil gefährdeter Arten um 16,8 % zu. Insbesondere

die Rote Liste-Kategorien „vom Aussterben bedroht“ (RL 1) und „stark gefährdet“ (RL 2) liegen deutlich höher als 2005. Als un-gefährdet gelten derzeit nur ein Drittel der Falter. Schmetterlinge haben aufgrund ihres Artenreichtums und ihrer Anpassung an fast alle Lebensräume eine wichtige Funktion als Bestäuber und sind Nahrungsgrundlage für andere Arten, wodurch sie unverzichtbar für den Erhalt der biologischen Vielfalt sind.



Im Gegensatz zu dem Schaden in Gärten verursachenden, invasiven Buchsbaum-Zünsler sind die meisten heimischen Zünsler wenig bekannt, wie der aus den meisten Großlandschaften Baden-Württembergs nachgewiesene, aber stark gefährdete (RL 2) Schwarzweiße Fleckenzünsler. Foto: Robert Trusch

Hauptursache: weniger Biotope und intensive Landnutzung

Der Großteil der Schmetterlinge ist auf bestimmte Lebensräume und Nahrungspflanzen spezialisiert. Beides muss sowohl den Ansprüchen der Raupen als auch der Falter genügen. Viele Arten sind auf Bedingungen angewiesen, die sie nur in seltenen, häufig sehr kleinen Biotopen wie Magerrasen, Mooren oder Nasswiesen finden. Zusätzlich setzen Veränderungen der Lebensraumqualität durch Gehölzaufwuchs, Stickstoff- und Pestizideinträge oder die Aufgabe der gewohnten Bewirtschaftung die Arten unter Druck.

Artenschutzprogramm und Naturschutzgebiete sichern gefährdete Arten

Die aktuelle Rote Liste zeigt, dass Maßnahmen zum Schutz einzelner Populationen wirksam sind, wie sie im Rahmen des Artenschutzprogramms des Landes bereits seit 1993 für die Schmetterlinge durchgeführt werden. So konnte der Fortbestand des stark gefährdeten Enzian-Ameisenbläulings in der Umgebung von Gültlingen mittels Beweidung durch Schafe gesichert werden. Viele gefährdete Schmetterlingsarten finden sich inzwischen nur noch in Naturschutzgebieten. Damit kommt diesen eine zentrale Rolle für das Erhalten der Schmetterlingsvielfalt zu. „Neben einer optimalen Pflege braucht es weiträumige Pufferbereiche um diese Gebiete. So können schädliche Einträge von Stickstoff und Pestiziden verhindert werden. Damit bietet sich die Chance auf eine Wiederbesiedlung der Kulturlandschaft mit den in den Naturschutzgebieten vorhandenen wertvollen Arten“, fordert Dr. Robert Trusch.

Verlierer, Gewinner und Wiederentdeckte

Beispiele für ausgestorbene Arten sind Biotopspezialisten wie der Flockenblumen-Scheckenfalter und der Küchenschellen-Waldrebenspanner, Bewohner von Halbtrocken- bzw. Trockenrasen in Weinberglagen. Einige weniger anspruchsvolle, wärmeliebende Arten – darunter der Karstweißling und die Dunkelbraune Brombeereule – konnten aufgrund des Klimawandels neu nach Baden-Württemberg einwandern und breiten sich derzeit rasch aus; beide sind ungefährdet. Hoffnung machen Arten, die 2005 noch als ausgestorben galten und inzwischen wieder gefunden werden. Zu diesen gehört die Hofdame – ein Bärenspinner – der 2019 auf der Schwäbischen Alb wiederentdeckt und seither erfreulicherweise mehrfach bestätigt wurde.

Publikationsdienst der LUBW: Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um die Fortführung der „Roten Liste der Schmetterlinge (Macrolepidoptera) Baden-Württembergs (3. Fassung)“ aus dem Jahr 2005. Sie ersetzt damit die 20 Jahre lang gültige Fassung. Die neue Rote Liste umfasst 1.353 im Land etablierte Arten. In der Publikation werden Faunenliste, Gefährdungssituation und Verbreitung ausgewählter Arten auf dem aktuellsten Kenntnisstand dargestellt. Zudem werden neue Erkenntnisse zu Taxonomie und Ökologie berücksichtigt.

Die 4. Fassung der Roten Liste steht als kostenlose PDF-Datei zum Herunterladen im Publikationsdienst der LUBW bereit: <https://pd.lubw.de/10630>.

Hintergrundinformation

Wie entsteht die Rote Liste?

Das aus insgesamt 12 Personen bestehende Rote-Liste-Team hat im Auftrag der LUBW mit großem Aufwand fast 2 Mio. Funddaten ausgewertet. Als Quellen dienten zahlreiche Erhebungen aus verschiedenen Projekten sowie von ehrenamtlichen Kartierern und Kartierern, deren Daten unter anderem über die Landesdatenbank Schmetterlinge Baden-Württembergs gesammelt wurden. Zusätzlich wurden im Rahmen der Erstellung der Roten Liste gezielte Kartierungen durchgeführt, um vorhandene Datenlücken zu schließen.

In Kürze wird eine gedruckte Fassung vorliegen, welche über den Publikationsdienst der LUBW kostenpflichtig bestellt werden kann.

Vollständige Titelangabe

Steiner, A. & R. Trusch (2025): Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs. Unter Mitarbeit von T. Bammann, D. Bartsch, S. Hafner, G. Hermann, A. Hofmann, O. Karbiener, J.-U. Meineke, R. Mörtter, E. Rennwald & R. Schick. – 4. Fassung, Stand 31.12.2023. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 18, Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe, 156S.



Ein Beispiel für in Baden-Württemberg ausgestorbene Arten ist der Flockenblumen-Scheckenfalter. Foto: Robert Trusch

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport informiert

Neue, starke Stimme der Jugend im Land: Kultusministerium gründet Landesjugendbeirat

Am 16. Mai konstituiert sich der erste Landesjugendbeirat des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Auf der Agenda der ersten Sitzung steht neben den Vorstandswahlen und jugendpolitischen Themen auch der Austausch mit Kultusministerin Theresa Schopper und Staatssekretär Volker Schebesta MdL.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport geht auf den vielfach von Jugendlichen geäußerten Wunsch ein, neue Wege in der Beteiligung junger Menschen zu gehen: mit der Einrichtung des „Landesjugendbeirats des Ministeriums für Kultus, Jugend und

Sport“ werden künftig 36 Jugendliche die Interessen von landesweit rund 1,6 Millionen jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren vertreten – primär jenseits von unterrichtlichen Schulthemen. Die Gründung erfolgte Ende März. Der Landesjugendbeirat ist eine von mehreren Säulen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zur Intensivierung der Jugendbeteiligung.

Kultusministerin Theresa Schopper ist von der Bedeutung des Landesjugendbeirats überzeugt: „Mit dem Landesjugendbeirat bekommen junge Menschen in Baden-Württemberg eine starke Stimme. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass wir die Jugend meinungsstark und hervorgehoben an Bord haben. Von ihrem Blickwinkel und ihren Anregungen werden wir in der Landespolitik profitieren.“

Staatssekretär Volker Schebesta MdL: „Die Gründung des Landesjugendbeirats ist für mich ein bedeutsamer Schritt zum Ausbau der Jugendbeteiligung und zur gelebten Demokratiebildung.“

Auf der konstituierenden Sitzung des Landesjugendbeirats am heutigen Freitag, 16. Mai, kommen die Mitglieder des neuen Landesjugendbeirats erstmals im Kultusministerium zusammen. Sie wählen ihre Vorsitzenden, planen zukünftige Projekte und tauschen sich zu Themen, Anliegen, Erwartungen und Aufgaben mit Kultusministerin Theresa Schopper und Staatssekretär Schebesta MdL aus. Dazu gehört beispielsweise die Planung, Konzeption und Durchführung der

Jugendkonferenzen an Schulen sowie die jährlich stattfindende Landesjugendkonferenz, bei der zahlreiche Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg ihre Meinungen und Anregungen direkt mit Landespolitikerinnen und -politikern besprechen können.

Neue Wege im Dialog mit der Jugend

Mit der Einrichtung des Landesjugendbeirats wird die Jugendbeteiligung und der Dialog mit der Jugend im Land vom Kultusministerium weiter ausgebaut. Neben der Beratung der Landesregierung wird sich der Landesjugendbeirat ganz wesentlich um jugendpolitische Anliegen und um Aktivitäten rund um die Jugendbeteiligung kümmern. Jugendliche werden direkt eingebunden, können Projekte der Jugendbildung mitgestalten und jugendpolitische Veranstaltungen planen und verantworten. Der Landesjugendbeirat wird die Arbeit der Landesregierung beobachten und auswerten sowie Meinungsbilder von Jugendlichen zu aktuellen und zukünftigen Themen einholen. Für das kommende Schuljahr sind bereits eine Vielzahl an Jugendkonferenzen geplant. Die Ergebnisse werden dann vom Landesjugendbeirat aufgegriffen und weiterverfolgt.

Der Landesjugendbeirat ist mit 19 männlichen und 17 weiblichen Mitgliedern paritätisch besetzt. Die engagierten Jugendlichen sind zwischen 14 und 23 Jahre alt und kommen aus allen Teilen des Landes. Sie bringen verschiedene Erfahrungen und Interessen aus jugendpolitischen, sozialen, ehrenamtlichen, musischen oder sportlichen Engagements mit in den Landesjugendbeirat. Es sind alle Schularten im Gremium vertreten. 15 Plätze wurden an Jugendliche von weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen vergeben. Eine unabhängige Jury wählte hierzu anonymisiert aus 142 eingegangenen Bewerbungen aus. Weitere Mitglieder wurden vom Landesschülerbeirat, dem Dachverband der Jugendgemeinderäte, von Jugendgemeinderäten und der Landesstudierendenvertretung benannt.

Das Kind im Mittelpunkt: Neues Leitbild für den Ganzttag in Baden-Württemberg

Die Qualität ganztägiger Bildung und Betreuung ist das Ergebnis engagierter Teamarbeit – von Städten, Gemeinden und Landkreisen, Institutionen, Vereinen, Verbänden, den freien Trägern, von Kirchen sowie von den Schulen und der Schulverwaltung. Rund 30 Akteurinnen und Akteure, die am Ganzttag in Baden-Württemberg mitwirken, haben sich jetzt auf ein gemeinsames Leitbild verständigt. Kultusministerin Theresa Schopper stellte das Papier am Freitag, 16. Mai, vor.

Unter dem Titel „**Ganztägige Bildung und Betreuung in Baden-Württemberg – Leitbild und Gelingensfaktoren**“ ist das Papier künftig Kompass für die Qualität und Ausdruck eines gemeinsamen Selbstverständnisses für den Ganzttag.

„Uns eint alle der Wille, eine gute ganztägige Bildung und Betreuung in Baden-Württemberg bereitzustellen“, betonte Ministerin Schopper. „Natürlich geht es um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf, denn der Ganzttag ist für die Familien unverzichtbar, insbesondere, wenn beide Elternteile arbeiten. Und er ist wichtig für unsere Wirtschaft – gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel. Und nicht zuletzt fördert der Ganzttag die Chancengleichheit, indem er Kindern, unabhängig von ihren familiären Verhältnissen, Zugang zu hochwertiger Bildung und Betreuung ermöglicht.“

Grundlage für das Leitbild war der Runde Tisch Ganzttag, den Schopper 2023 initiiert hat. Alle am Ganzttag beteiligten Akteurinnen und Akteure diskutierten dort, was Kinder im Ganzttag brauchen und wie ein gutes Angebot gelingt.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 greift bundesweit stufenweise der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Grundschulkinder. In Baden-Württemberg gibt es eine vielfältige Landschaft öffentlicher und freier Träger, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien im Land gerecht werden: Ganzttagsschulen, Horte sowie flexible Betreuungsangebote.

„Die Umsetzung des Rechtsanspruchs ist zweifellos eine große Herausforderung, die wir nur gemeinsam meistern werden“, unterstrich die Ministerin. „Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden, den kommunalen und freien Trägern und ohne unsere starken außerschulischen Partner wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind. Ihnen allen gilt mein Dank.“

Das Leitbild „Ganztägige Bildung und Betreuung in Baden-Württemberg“ ist hier abrufbar:

https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-km/intern/PDF/Dateien/Ganzttag/KM_Leitbild-Ganzttag_250515_Web.pdf

Bildungsaustausch im Kanton Zürich – Frühe Jahre der Bildungslaufbahn im Fokus

Die Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und der Schweiz ist ebenso vielfältig wie intensiv – auch im Bildungsbereich. Seit 2006 finden zwischen der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport regelmäßige Austauschtreffen statt. Vor zwei Jahren etwa war eine Delegation aus dem Kanton Zürich am Kultusministerium in Stuttgart zu Gast gewesen, damals stand die datengestützte Qualitätsentwicklung von Schulen und Unterricht im Fokus des Austausches.

Nun reiste Kultusministerin Theresa Schopper mit einer Delegation nach Zürich, um sich mit Bildungsdirektorin Dr. Silvia Steiner und ihren Fachleuten auszutauschen. Diesmal im Fokus: die frühkindliche Bildung bzw. die frühen Jahre der Bildungslaufbahn unserer Kinder sowie das Thema Bildungsgerechtigkeit mit dem besonderen Blick auf die Sprachförderung. Der Besuch eines Kindergartens in der Stadt Zürich verdeutlichte die Theorie in der gelebten Praxis.

Interessante Einblicke in Sachen Übergang Kita-Schule Während sich die Schweizer vor allem für das baden-württembergische Programm SprachFit sowie für Startchancen BW interessierten, nahmen die Gäste aus Stuttgart interessante Einblicke in puncto Verzahnung von Kindergarten und Grundschule sowie Kita-integrierter Deutsch-Förderung mit. Jenseits des Rheins gibt es einen gemeinsamen Lehrplan für Kita und Schule. Die sogenannte Volksschule umfasst die Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe.



„Bei unserer Bildungsreform legen wir einen Schwerpunkt auf den Übergang von der Kita in die Grundschule, mithin auf die notwendigen Vorläuferqualifikationen, die es braucht, um die erste Klasse erfolgreich anzugehen. Für die Verzahnung beider Einrichtungen konnten wir interessante Einblicke gewinnen“, sagte Kultusministerin Schopper und fügte an: „Ebenso liegt den Zürcher wie uns sehr viel an der Sprachförderung, auch hier konnten wir uns intensiv

austauschen. Wir lernen bei solchen Besuchen viel voneinander und stärken gleichzeitig die Verbindung zu unseren Nachbarn.“ Bildungsdirektorin Dr. Silvia Steiner ergänzte: „Der Kanton Zürich und das Land Baden-Württemberg haben vieles gemeinsam, und im Bildungssystem stehen wir vor ähnlichen Herausforderungen. Das sind ideale Bedingungen für den offenen und konstruktiven Austausch, den wir nun seit bald 20 Jahren pflegen.“

Weitere Informationen

Der Besuch in Zürich reiht sich ein in eine Vielzahl von intensiven Austauschtreffen, die Kultusministerin Theresa Schopper für Reformen und Programme sucht – national wie international. Hamburg, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein oder Nordrhein-Westfalen, vom jeweiligen Austausch haben beide Seiten viel profitiert und mitgenommen.

Weil aber die grundsätzlichen Strukturen trotz des Föderalismus in allen Bundesländern recht ähnlich sind, ist der noch etwas

weitere Blick über den Tellerrand genauso spannend, um weitere Lösungen für die bekannten Herausforderungen zu finden. Daher sind Besuche wie die in Singapur, Kanada und jetzt (Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. Mai 2025) in der Schweiz von großer Bedeutung.



Bilder: Bildungsdirektion Kanton Zürich/Stephan Rappo

Stabile Anmeldezahlen bei weiterführenden Schulen

Gut 87.000 Schülerinnen und Schüler wechseln im Schuljahr 2025/26 in Baden-Württemberg von der Grundschule auf eine öffentliche weiterführende Schule. Das geht aus den vorläufigen Anmeldezahlen der aktuellen Viertklässlerinnen und Viertklässler hervor.

Mit mehr als 35.000 gehen die meisten Kinder auf ein Gymnasium (etwa 41 Prozent aller Anmeldungen). Knapp 32.000 (etwa 36 Prozent) haben sich für die Realschule entschieden. Auf Gemeinschaftsschulen wollen ungefähr 15.000 Schülerinnen und Schüler (gut 17 Prozent), für Haupt- und Werkrealschulen haben sich etwas mehr als 5.000 Kinder (knapp 6 Prozent) angemeldet.

Wie den folgenden Tabellen beispielhaft für die Schuljahre 2024/25 und 2025/26 zu entnehmen ist, bleiben die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen damit stabil, während die Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr (plus ca. 1.500) geringfügig steigt.

Anmeldungen fürs Schuljahr 2025/26 (Stand: Mai 2025):

Regierungsbezirk	Anzahl Schüler	Hauptschule, Werkrealschule		Realschule		Gymnasium		Gemeinschaftsschule	
		absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil
Freiburg	18.151	1.636	9,01%	6.753	37,20%	6.855	37,77%	2.907	16,02%
Karlsruhe	20.718	1.385	6,69%	7.520	36,30%	8.804	42,49%	3.009	14,52%
Stuttgart	33.451	1.267	3,79%	12.243	36,60%	14.010	41,88%	5.931	17,73%
Tübingen	14.782	769	5,20%	5.271	35,66%	5.682	38,44%	3.060	20,70%
Zusammen	87.102	5.057	5,81%	31.787	36,49%	35.351	40,59%	14.907	17,11%

* Da sich die Rückmeldungen der Schulen auf den Stand im März beziehen, handelt es sich wie immer zunächst um vorläufige Zahlen, die noch unter einer weiteren aktuellen Einschränkung stehen. Beispielsweise aufgrund der noch vorhandenen Bewegungen beim Übergang, aktuell noch in Vorbereitungsklassen befindlicher Schülerinnen und Schüler können sich diese Zahlen noch verändern.

Zum Vergleich: Die Anmeldungen für das Schuljahr 2024/25 (Stand: Mai 2024):

Regierungsbezirk	Anzahl Schüler	Hauptschule, Werkrealschule		Realschule		Gymnasium		Gemeinschaftsschule	
		absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil
Freiburg	17.715	1.552	8,76%	6.308	35,61%	7.123	40,21%	2.732	15,42%
Karlsruhe	20.427	1.371	6,71%	7.058	34,55%	9.179	44,94%	2.819	13,80%
Stuttgart	32.994	1.329	4,03%	11.332	34,35%	14.727	44,64%	5.606	16,99%
Tübingen	14.433	864	5,99%	4.751	32,92%	5.988	41,49%	2.830	19,61%
Zusammen	85.569	5.116	5,98%	29.449	34,42%	37.017	43,26%	13.987	16,35%



DENKE AN DIE UMWELT!

Wirf nichts auf Straßen und Plätze, benutze den Mülleimer



Grafik: NataliPopova/iStock/Getty Images Plus